

Vinko Poljanec: „Als Kulturarbeiter unterstützte er die Gründung des slowenischen Kulturvereines in St. Kanzian und unterstützte die slowenischen Schulen und kulturellen Einrichtungen, u.a. das Sodalitasheim in Tainach, im Pfarrhof aber hatte er eine reichhaltige Bibliothek.Bei der Volksabstimmung war er für Jugoslawien.“

Diskussion über Vinko Poljanec und gegen das Vergessen

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.48, S. 3; 8.12. 2023; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Die bekannten Uni. Prof. Dr. M. Wakounig und Dr. P. Gstettner beschäftigten sich in einem Diskussionsabend („Vinko Poljanec – Priester, Politiker, Kulturarbeiter. Beispiel der Kärntner Vergesslichkeit.“) im Klagenfurter Diözesanhaus mit der Person Vinko Poljanec, Dieser war Priester, Politiker und Kulturarbeiter und starb am 25. August 1938 in St. Kanzian. A.d.Ü.)

Einige Aussagen aus dieser Diskussionsion:

- Gstettner: „Die Erinnerung ist auch ein Kampf gegen die Entfremdung der Identität und gegen das Verschwinden der slowenischen Sprache aus der Öffentlichkeit und gegen das Vergessen und für die Rückkehr des geschichtlichen Bewusstseins.“
- „Marija Wakounig sagte einleitend, dass wir in Kärnten ein nationalbewusst geteiltes Erinnerungsbewusstsein haben....Poljanec hat sich entschieden gegen die Germanisierung gestellt und die deutsche politische und mediale Elite hat ihn als Hetzpfarrer abgestempelt. Als Kulturarbeiter unterstützte er die Gründung des slowenischen Kulturvereines in St. Kanzian und unterstützte die slowenischen Schulen und kulturellen Einrichtungen, u.a. das Sodalitasheim in Tainach, im Pfarrhof aber hatte er eine reichhaltige Bibliothek.Bei der Volksabstimmung war er für Jugoslawien.“
- „Gar etliche Denkmäler erinnern heute an ihn. Doch auch unter den Slowenen tritt, bewusst oder aus Gleichgültigkeit, die damnatio memoriae (`Verurteilung des Andenkens` -bing.com/search-) auf. Bei der heurigen zentralen gesanglichen Revue Kärnten singt, ... hat sich der slowenische Christliche Kulturverband mit keinem Wort an Vinko Poljanec, dem Vorsitzenden seiner Vorgängerin des Slowenischen Kulturverbandes erinnert.“

(In der folgenden Ausgabe der Novice, Nr. 49, antwortet der Obmann des Christlichen Kulturverbandes Janko Kristof ziemlich deutlich. A.d.Ü.)

„Weil der Vorwurf bei einem Vortrag in der Öffentlichkeit gemacht wurde und dann noch einmal in einem Beitrag in den Novice wiederholt wurde, erscheint es uns notwendig, diese Angelegenheit ins rechte Licht zu stellen. Wir sind der Meinung, dass die Aussage über die Schande, nicht am Platz ist. Im Gegenteil, der Christliche Kulturverband bewahrt sehr gewissenhaft die Erinnerung an ihn.“

Dr. Janko Ferk, Klagenfurt

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.50/51, S. 27; 22.12. 2023; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Ferk schließt sich „zur Gänze“ den Ausführungen von M. Wakounig und des Redakteurs F. Wakounig an. A.d.Ü.)

„Vielleicht sind unsere erlauchten Repräsentanten der sg. christlichen Kultur für so eine Wertschätzung ums Kennen zu jung oder überhaupt unerfahren. Personen vom Schlage eines Vinko Poljanec sind aber unter uns schütter gesät.“